



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

LAUFFENER WEINGÄRTNER EG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	7
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	8
Leitsatz 04 – Ressourcen	11
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.....	15
5. Weitere Aktivitäten	19
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden.....	19
Umweltbelange	21
Ökonomischer Mehrwert	22
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	22
Regionaler Mehrwert	24
6. Unser WIN!-Projekt	26
7. Kontaktinformationen	27
Ansprechpartner / Ansprechpartnerin.....	27
Impressum.....	27

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Lauffener Weingärtner eG ist eine vielfach prämierte Württembergische Genossenschaft mit rund 1.200 Mitgliedern, die eine Rebfläche von circa 880 Hektar bewirtschaften, davon 120 Hektar terrassierte Steillage. Durchschnittlich werden ungefähr 11 Millionen Kilogramm Trauben je Erntejahr erzeugt.

Dank des großen Engagements unserer Winzer und dem Ehrgeiz, hervorragende Trauben zu ernten, gelingt es uns, nicht nur qualitativ hochwertige Weine zu produzieren, sondern mit der intensiven Arbeit in den Weinbergen und vor allem in den Steillagen auch unsere einzigartige Kulturlandschaft im Lauffener und Mundelsheimer Neckartal zu erhalten.

Gegründet wurde die Lauffener Weingärtner eG im Jahr 1935. Diese fusionierte 2012 mit dem Käsbergkeller Mundelsheim, welcher bereits 1903 gegründet wurde.

Von Traubenannahme, Weinbereitung, Abfüllung über den Versand und Fuhrpark bis hin zum Vertrieb und der Vermarktung sowie Verwaltung sind rund 70 Mitarbeitende tätig.

Zwar bedingt die aktuelle Größe des Generationenbetriebes bereits eine ressourcenschonendere Produktion, doch vor allem die dynamischen Veränderungen in unserer direkten und indirekten Umgebung treibt uns an zukunftsichernde Perspektiven zu schaffen. Verpflichtet an die genossenschaftlichen Prinzipien (Hilfe zur Selbsthilfe), sehen wir gerade unser nachhaltiges Wirtschaften langfristig als Grundlage von dem Erfolg und der Existenz der Lauffener Weingärtner eG.

Seit 2022 führt die Lauffener Weingärtner eG erstmals eine Nachhaltigkeitsprüfung in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialkompetenz durch, welches die Zertifizierungsstelle des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit und Ökonomie mit einem Prüfsiegel „gesicherte Nachhaltigkeit“ bescheinigt.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

- Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: "Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."
- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."
- Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

- Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."
- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

- Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."
- Leitsatz 10 – Anti-Korruption: "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."
- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weitere Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 16.11.2022

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VORORT

Mit unseren WIN!-Projekten leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESE PROJEKTE HABEN WIR UNTERSTÜTZT

- NABU-Projekt „Alte Handys für Hummel, Biene und Co.“ (<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/aktionen-und-projekte/handysammlung/index.html>)
- Hochbeet-Projekt (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Beteiligung am „Deutschlandstipendium“ (Integration)

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

- NABU-Projekt „Alte Handys für Hummel, Biene und Co.“: 2023 haben wir ein Jahr lang in unseren Vinotheken NABU-Sammelboxen für Althandys, aufgestellt. Mit den ausgedienten Handys unterstützen wir den NABU – Naturschutzbund Deutschland. Durch das Recycling müssen wertvolle Rohstoffe wie seltene Erden, die in den Altgeräten enthalten sind, nicht unnötigerweise abgebaut werden. Durch eine mögliche Wiederaufbereitung und Reparatur von Mobilgeräten, können die Nutzungsdauer verlängert und somit Ressourcen und Umwelt geschont werden. Die Erlöse des Handy-Recyclings fließen in den NABU-Insektenschutzfond.
- Hochbeet-Projekt: Ursprünglich planten wir mit der Lauffener Saatgutmischung Landschaften zum Blühen zu bringen. Aufgrund der geringen Nachfrage, konnten wir das geplante Projekt nicht umsetzen. Wir haben uns aber ein alternatives Projekt überlegt. Gemeinsam mit der Kinderfarm in Lauffen haben wir dann das „Hochbeet-Projekt“ gestartet.
- Beteiligung am „Deutschlandstipendium“: Durch die Beteiligung am bundesweiten und öffentlich-privaten Stipendienprogramm „Deutschlandstipendium“ fördert die Lauffener Weingärtner eG junge Talente an der staatlich anerkannten Hochschule Geisenheim. Durch finanzielle Unterstützung werden hierbei ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit geboten und somit Studierende unterstützt, die sich neben dem Studium ehrenamtlich engagieren oder trotz Hürden im Lebenslauf erfolgreich ihren Weg gehen.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- NABU-Projekt „Alte Handys für Hummel, Biene und Co.“: Während der Laufzeit des Projekts konnten wir in unseren Vinotheken einige Altgeräte sammeln und zum Wiederverwenden und Recyceln einschicken.



Abbildung 1: Teilnahme Zertifikat des NABU

- Hochbeet-Projekt: Für mehr nachhaltige Bildung und Entwicklung organisierten und gestalteten wir für die Kinderfarm verschieden große Hochbeete. Die Pflanzkästen wurden bepflanzungsfertig direkt auf der Kinderfarm durch unseren Vorstandsvorsitzenden, unserem Lastwagen-Fahrer und der Auszubildenden angeliefert. Wir freuen uns sehr, so Kindern sowie auch den Erwachsenen eine Freude zu bereiten, und gleichzeitig auch eine bewusste Lebensweise und den Nachhaltigkeitsgedanken zu vermitteln.



Abbildung 2: Hochbeet-Projekt mit der Kinderfarm in Lauffen

- Beteiligung am „Deutschlandstipendium“: Durch die Beteiligung am bundesweiten und öffentlich-privaten Stipendienprogramm „Deutschlandstipendium“ fördert die Lauffener Weingärtner eG junge Talente an der staatlich anerkannten Hochschule Geisenheim. Durch finanzielle Unterstützung wurde hierbei ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit geboten und somit Studierende unterstützt, die sich neben dem Studium ehrenamtlich engagieren oder trotz Hürden im Lebenslauf erfolgreich ihren Weg gehen.



Abbildung 3: Die Stipendiatin mit dem Geschäftsführer der Lauffener Weingärtner eG

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*
- Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*
- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Nachhaltigkeit bezieht sich nicht allein auf Umweltbelange, sondern berücksichtigt auch soziale und ökonomische Aspekte. Erfolgreiches umwelt- und ressourcenschonendes Wirtschaften beispielsweise, obliegt gesellschaftlich, verantwortungsvollem Handeln. Aus diesem Grund ist es uns, der Lauffener Weingärtner eG, für unsere Entwicklung wichtig, alle Säulen der Nachhaltigkeit gleichwertig zu betrachten und sie in unsere gesamte Lieferkette – das heißt vom Anbau, Versand über die Vermarktung bis hin zur Betriebsführung einzubeziehen. Daher setzen wir uns Schwerpunkte aus allen drei Dimensionen (Soziales, Umwelt, Ökonomie). Zudem wird Nachhaltigkeitsarbeit als kontinuierlicher Prozess verstanden.

Zu Leitsatz 03 (Soziales): Als regional verwurzelt Unternehmen tangieren die Tätigkeiten der Genossenschaft das Leben vieler Personen. Im Vordergrund stehen aufgrund des genossenschaftlichen Förderauftrags (§1 im Genossenschaftsgesetz) unsere Mitglieder, deren Unterstützung und wirtschaftlicher Nutzen. Des Weiteren gibt es Berührungspunkte mit vielen weiteren Personengruppen wie Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten zu berücksichtigen.

Zu Leitsatz 04 (Umwelt): Für uns als landwirtschaftliches Unternehmen ist die Natur der Ausgangspunkt unserer Arbeit – daher wird dieser Leitsatz als unverzichtbar angesehen. Zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlage und für eine langfristige Zukunftssicherung muss die Ressourcenausbeutung vermieden und die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen verringert werden. Nachfolgende Generationen sollen gleichermaßen auf natürliche Ressourcen zugreifen können.

Zu Leitsatz 07 (Ökonomie): Ein weiterer Auftrag der Weingärtnergenossenschaft ist die wirtschaftlichen Belange durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb zu fördern. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu gewährleisten und um die Existenz langfristig zu sichern, ist nicht zuletzt ein strategisches, erfolgreiches und zukunftsorientiertes Wirtschaften ein weiterer Grundpfeiler.

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen

ZIELSETZUNG

Im Rahmen der WIN-Charta soll der Dialog zukünftig vertieft werden und auch Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten. So ist geplant die Anspruchsgruppen z.B. auf der Internetseite und in den sozialen Medien über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zu informieren. Durch Transparenz und eine Berichterstattung kann gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung geschaffen werden. Dabei ermitteln wir ständig weitere Möglichkeiten mit Anspruchsgruppen in den Austausch zu treten um ihre Ansprüche erfahren und erfüllen zu können. Wir wollen unser Netzwerk ausbauen und weitere Interessensgemeinschaften, Kooperationen oder Partnerschaften bilden.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Regelmäßiger Austausch mit unseren Anspruchsgruppen durch unterschiedliche Dialogformen:
 - Direkter Austausch (Messen, Jahresgespräche, Verkaufsgespräche, Veranstaltungen, Versammlungen und Meetings)
 - Indirekter Austausch über Social Media
- Transparenz und Berichterstattung durch Rundschreiben, Informationen auf der Internetseite und in den sozialen Medien
- Erstellung einer Anspruchsgruppenmatrix

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Anhand der erstellten Anspruchsgruppenmatrix ist erkennbar, dass zu den Anspruchsgruppen der Lauffener Weingärtnergenossenschaft ein breites und heterogenes Publikum zählt. Insofern sieht das Unternehmen in dem weit gefächerten Spektrum an Perspektiven eine Bereicherung und zugleich ideale Chancen neue Impulse und Innovationen aufzunehmen. Feedbackmöglichkeiten sind durch oben genannte Maßnahmen gegeben, auch sind Ansprechpartner innerhalb des Unternehmens festgelegt.

Die Veröffentlichung des WIN-Charta Zielkonzepts und der Bericht zum Audit durch die Zertifizierungsstelle Deutsches Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie führte zum Austausch Nachhaltigkeitsbemühungen mit Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Weinbranche. Daraus entwickelte sich eine größere Verbreitung des Themas und möglicherweise auch ein kleines Netzwerk zum Austausch in Zukunft.

Offen für neue Ideen und innovative Produkte haben die Lauffener Weingärtner gemeinsam mit dem Start-Up Gründer der Heckengäu-Brennerei in Gechingen bei Calw 2023 erneut einen Muskateller Wermut kreiert. Beide sind Mitglied in der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. mit dem Ziel das Netzwerk weiter auszubauen.



Abbildung 4: Kooperationsprodukt: Muskateller Wermut

INDIKATOREN

Indikator 1: Erstellung einer Anspruchsgruppenmatrix

- Anspruchsgruppenmatrix wurde erstellt und analysiert
- Präsentation der Darstellung bei einer betrieblichen Tagung

Indikator 2: Regelmäßige Pflege eines guten Austauschs mit unseren Anspruchsgruppen durch unterschiedliche Dialogformen

- Ein Austausch mit diversen Anspruchsgruppen fand regelmäßig durch Besuche, Online meetings im persönlichen Gespräch oder als digitaler Dialog statt.

- Eine quantitative Erhebung konnte aufgrund der zahlreichen Dialogformen nicht erfolgen. Aus diesem Grund sollen zukünftig Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe als Übersicht aufgelistet werden

Indikator 3: Vermeidung von Reklamationen, Reduzierung von Fehlerkosten

- Bearbeitung und Erfassung von Kundenreklamationen
- Auswertung von Kundenreklamationen
- Weitere Reduktion von Reklamationen wird angezielt, bezogen auf das Auftragsvolumen stellt die Anzahl der Reklamationen kein Problem dar

Indikator 4: Einstellen des Nachhaltigkeitsberichts auf der Internetseite

- Zertifikat über die Nachhaltigkeitsprüfung in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialkompetenz wurde auf der Internetseite veröffentlicht (<https://www.lauffener-wein.de/>)
- WIN-Charta Zielkonzept wurde auf der WIN-Charta Internetseite hochgeladen
- Hinzufügen des WIN-Charta Logos in Email Signatur

AUSBLICK

In Zukunft möchten die Lauffener Weingärtner weiter an diesem Schwerpunktthema festhalten, da wir durch einen ehrlichen und offenen Umgang mit unseren Anspruchsgruppen, Transparenz, Akzeptanz und Vertrauen schaffen wollen. In erster Linie setzen wir auf die Fortführung von bestehenden Kooperationen und Partnerschaften. Das Ziel der regelmäßigen Pflege eines guten Austauschs durch verschiedene Dialogformen soll aufgegriffen werden und wenn möglich durch eine intensivere bilaterale Kommunikation ergänzt werden.

Für das kommende Jahr sind daher folgende Aktivitäten geplant:

- Stakeholderdialog und -befragung
- Interessenidentifikation und -analyse
- Teambildung und Brainstorming
- Mitwirkung an Netzwerken
- Auflistung der einbezogenen Stakeholder-Gruppen
- Auflistung der Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe
- Darlegung der Kontinuität unseres Nachhaltigkeitsprozesses
- Aufnahme der Meinungen und Standpunkte der fokussierten Anspruchsgruppen

Leitsatz 04 – Ressourcen

ZIELSETZUNG

Die Lauffener Weingärtner eG strebt an, ihre eigenen Nachhaltigkeitsleistungen sichtbar zu machen. Mithilfe eines externen und unabhängigen Beraters wird eine betriebliche Nachhaltigkeitsprüfung durchgeführt.

Mit der erzeugten Energie der Photovoltaik-Anlage möchten wir einen möglichst großen Teil für den Eigenbedarf nutzen. Im Sommer (aufgrund der höheren Leistung) wird es zudem möglich sein, auch den Strom zum Aufladen von Firmenfahrzeugen und Privatfahrzeugen von Beschäftigten und Kunden anzubieten.

Des Weiteren ist eine Anpassung der Rebsorten auf die geänderten klimatischen Gegebenheiten geplant (pilzwiderstandsfähige Reben und hitzetolerante Varianten). Auf diese Weise hoffen wir, die terrassierten Steillagenweinberge (Kulturlandschaft) zu erhalten.

Auch beim Einsatz von Verpackungsmaterialien wollen wir vermehrt auf Nachhaltigkeit achten. Geplant ist daher die Durchführung einer Testreihe hinsichtlich Füllungen in nachhaltig vorteilhaftere Einwegflaschen. Wir wollen so Verantwortung für unsere Produkte übernehmen und Produkte einsetzen, welche die Nachhaltigkeit steigern.

Um das Thema Ressourcenschonung im Unternehmen zu integrieren, weiter zu entwickeln und zu verbessern wird sensibilisiertes und qualifiziertes Personal auf allen Ebenen – von der Vorstandschaft, Geschäftsführung bis hin zum Praktikanten benötigt. Daher bieten wir interessierten Mitarbeitenden die Möglichkeit an Schulungen oder Workshops teilzunehmen, um somit neue Impulse im Alltag einbringen zu können.

ERGIFFENE MAßNAHMEN

- Nachhaltigkeitsprüfung durch externen Berater
- Interne Marktanalyse (Pilzwiderstandsfähige, hitzetolerante Reben)
- Machbarkeitsstudie: leichtere Glasflaschen und Umstellung auf leichtere Glasflaschen
- Fortsetzung der Installation der LED Beleuchtung
- Bewegungsmelder Keller und Freiflächen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Über das Jahr hinweg hat sich gezeigt, dass der Leitsatz „Ressourcen“ im Unternehmen zunehmend an Relevanz gewinnt und vorrangig behandelt werden sollte. Hinsichtlich klimatischer Veränderungen, Extremwetter-Folgen aber auch steigender Kosten u.a. bei der Beschaffung werden vorhandene Ressourcen zunehmend wichtiger.

Die interne Marktanalyse hat gezeigt, dass die Umstellung auf pilzwiderstandsfähige und hitzetolerante Rebsorten Potential hat. Daher wurden die Neuanpflanzungen im Jahr 2023 ausgeweitet.

Die Machbarkeitsstudie zeigte, dass gerade im 0,75 Liter Einwegbereich grundsätzlich auch leichtere 0,75l-Flaschen gefüllt werden können, ohne dass sie beim Spül- oder Füllvorgang zu Bruch gehen. Bisher wurden im Unternehmen hauptsächlich 0,75 Liter Bordeaux-Flaschen mit einem Gewicht von 460 Gramm gefüllt, mittlerweile sind 400 Gramm-Flaschen ohne erhöhte Bruchrate üblich. Die leichteren Glasflaschen versprechen bei der Verpackungseinheit eine bessere CO₂-Bilanz.

Auch bei Einweg 1-Literflaschen hat sich generell das Gewicht von 495 Gramm auf 360 Gramm reduziert. Bei Mehrwegflaschen ist die Gewichtsreduktion diffiziler, da es sonst bei häufigen Spülvorgängen zum Bruch kommen wird und die Flaschen nicht so oft gespült werden können (ca. 50 Umläufe).

Durch die Mitgliedschaft in der „Wein-Mehrweg eG“ entstand eine neue Kooperation und Partnerschaft, mit der ein Pfandsystem für 0,75-Liter Weinflaschen gestartet wurde. Mit der Einführung des Mehrwegsystems für Weinflaschen ist ein bedeutender Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Weinindustrie getan, da durch diesen Mehrweg-Pool neben Ressourcen vor allem Energie eingespart und Abfälle vermieden werden kann. Allerdings erfordert der Wandel ein sorgfältig geplantes Veränderungsmanagement, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten – vom Produzent über Händler bis hin zu den Endverbrauchern - den Übergang erfolgreich bewältigen können.



WEIN-MEHRWEG

Abbildung 5: Logo der Wein-Mehrweg eG

INDIKATOREN

Indikator 1: Nachhaltigkeitszertifizierung und Dokumentation der Maßnahmen und Ressourcenschonung

- Maßnahmen und Ressourcenschonung dokumentiert
- Zielsetzung der weiteren Dokumentation und Re-Audits durch externe Institute
- Quantitative Dokumentation von Energieverbrauch im Unternehmen
- Durchführung Beratungsgespräche hinsichtlich Energieaudits in 2024

Indikator 2: Jährliche Anpassung und Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Leitziele

- Fortführung der jährlichen Anpassung und Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Leitziele

Indikator 3: Komplettierung der LED Beleuchtung

- Fast 70% der Produktionsräume sind inzwischen auf LED Beleuchtung umgestellt
- Weitere Umstellung auf LED Beleuchtung (wo möglich)

Indikator 4: Machbarkeitsstudie Flaschen mit Ressourcen

- Allgemeiner Trend Richtung leichteren Glasflaschen
- Reduktion bei 0,75 Liter Bordeaux-Flaschen (Standardsegment) von 460 Gramm auf 400 Gramm

Indikator 5: Mitarbeiterschulungen in Bezug auf sparsamen Umgang

- In 2023 fanden keine Mitarbeiterschulungen in Bezug auf sparsamen Umgang statt
- Mindestens 1 Mitarbeiterschulung soll in 2024 stattfinden
- Vorschläge und deren Umsetzung für einen möglichen, sparsameren Umgang mit Ressourcen innerhalb Unternehmensabteilungen sollen honoriert werden

Indikator 6: Förderung bzw. Ausweitung der Piwi-Pflanzungen

- Von den in 2023 angelegten Weinbergen der Lauffener Weingärtner eG, wurden mehr als 14% mit pilzwiderstandsfähigen oder hitzetoleranten Reben bepflanzt worden
- Zielsetzung ist, vor allem in „kritischen Lagen“ und anspruchsvollen Lagen den Anteil an Piwis bzw. Neuen Rebsorten (aus südeuropäischen, bzw. Überseeländern) zu erhöhen, um den geänderten klimatischen Bedingungen gewappnet zu sein

Indikator 7: Ausweitung des Mehrwegkonzepts auf 0,75-Liter-Flaschen

- Ein Weißwein in der Mehrwegflasche wurde abgefüllt
- Weitere Weine sollen 2024 in dieser Mehrwegflasche gefüllt werden um ein breiteres Sortimentsspektrum anbieten zu können
- Gegenwärtig gibt es im Direktverkauf zwar die Bereitschaft für Mehrweg mehr zu zahlen, dennoch hält sich derzeit der Fachhandel noch zurück das Mehrweg-System ins Sortiment aufzunehmen.



Abbildung 6: Mundelsheimer Rivaner trocken in der 0,75-Liter-Mehrweg Flasche

AUSBLICK

Da nachhaltiges Wirtschaften langfristig als eine Grundlage für den Erfolg und die Existenz des Unternehmens gesehen wird, halten die Lauffener Weingärtner weiter an diesem Schwerpunktthema fest. In diesem Bereich liegt großes Potential, um unnötige Energie einzusparen und vermeidbaren Kosten, die im täglichen Betrieb entstehen, ein Ende zu setzen.

In erster Linie setzen wir auf die Fortführung von bestehenden Kooperationen und Partnerschaften. Das Ziel der regelmäßigen Pflege eines guten Austauschs durch verschiedene Dialogformen soll aufgegriffen werden und wenn möglich durch eine intensivere bilaterale Kommunikation ergänzt werden.

Für das kommende Jahr sind daher folgende Aktivitäten geplant:

- Mitarbeiterschulungen in Bezug auf sparsamen Umgang mit Ressourcen
- Förderung bzw. Ausweitung der Piwi-Pflanzungen
- Re-Auditierung Nachhaltigkeit
- Durchführung Beratungsgespräche hinsichtlich Energieaudits in 2024
- Honorierung von Vorschläge und deren Umsetzung für einen möglichen, sparsameren Umgang mit Ressourcen innerhalb Unternehmensabteilungen
- Füllung weiterer Weine in 0,75-Liter-Mehrwegflasche

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

ZIELSETZUNG

Grundsätzlich sollen weiterhin in unsere Unternehmensstrategie zusätzliche Nachhaltigkeitsaspekte integriert und in umwelt- und ressourcenschonende Projekte und Modernisierungen investiert werden.

Auch das Ziel einer nachhaltigen Personalpolitik, welche Diversität und Wohlbefinden der Arbeitnehmer sowie faire Arbeitsbedingungen beachtet, wird weiterhin verfolgt. Hierbei liegt uns die Einbindung der Mitarbeitenden, die Mitarbeiterzufriedenheit sowie die regionale Wirtschaft und der regionale Arbeitsmarkt am Herzen. Die Kooperation mit Bildungseinrichtungen und das Angebot an Praktikums- und Ausbildungsplätze für kaufmännische und auch Handwerksberufe werden daher weiter angestrebt und beworben.

Abschließend möchten wir weitere Anstrengungen unternehmen die Sichtbarkeit unseres Unternehmens zu erhöhen.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

- Investitionen in umwelt- und ressourcenschonende Projekte und Modernisierungen
- Sichtbarkeit des Unternehmens
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen
- Angebot an Praktikums- und Ausbildungsplätzen
- Einbindung Mitarbeiter
- Offen gelebte Unternehmenskultur
- Mitarbeitergespräche

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit Stolz blicken wir auf 120 Jahre Weingärtnergenossenschaft Mundelsheim eG und das Jubiläum wurde entsprechend gewürdigt. Dieses Ereignis zeigt uns mehr denn je, wie wichtig eine nachhaltige Unternehmensstrategie und Personalpolitik ist.



Öffentlicher Weinverkauf vor der Gemeindegüterkeller, ca. 1910

Abbildung 7: Jubiläum – Gründung der Weingärtnergenossenschaft Mundelsheim eG vor 120 Jahren

Auf Grundlage aktueller Studien, die besagen, dass alkoholfreie Weine im Trend liegen, hat auch die Lauffener Weingärtner eG ihr Sortiment um einen alkoholfreien Weißwein ergänzt. So erhoffen wir uns die Sichtbarkeit des Unternehmens zu erhöhen und zusätzliche Kunden zu binden.

Um die Württemberger Kulturlandschaft und die Lauffener Steillagenweinberge erlebbar zu machen, gestalteten wir zum ersten Mal das „Bergfest“. Unter anderem sollten mit fachlichen Führungen und Fahrten mit der Monorack-Bahn quer durch die Terrassen das Interesse und das Verständnis am Weinbau in den Steillagen gesteigert werden.



Abbildung 8: Monorack-Fahrt beim Steillagen Bergfest

INDIKATOREN

Indikator 1: Erhaltung des jährlichen Angebots an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

- Im vergangenen Jahr haben wir Praktikums- und Ausbildungsplätze angeboten, dabei wurden 1 Praktikant und 3 Auszubildende betreut.
- Durch Mitarbeitergespräche wurden zudem auch Weiterbildungswünsche individuell ausgearbeitet und verschiedene Weiterbildungswünsche wurden realisiert.

Indikator 2: Jährliche Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungsprojekten

- Federführend haben die Lauffener Weingärtner das EIP-Projekt „Steile Weine“ - initiiert im Rahmen der „EIP AGRI“ (Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit) - durchgeführt und abgeschlossen. Dieses Projekt soll das Interesse am Weinbau in den Steillagen wieder steigern, den Erhalt der Württemberger Kulturlandschaft gewährleisten und die Wirtschaftlichkeit wiederherstellen.
- Weiterhin unterstützten die Lauffener Weingärtner finanziell eine Stipendiatin im Rahmen des Deutschlandstipendiums in Kooperation mit der Hochschule in Geisenheim.

Indikator 3: Jährliche Investitionen in umwelt- und ressourcenschonende Projekte und Modernisierung

- Investiert wurde 2023 unter anderem in eine neue Traubenannahme mit frequenzgesteuerten Motoren am Standort in Mundelsheim sowie in eine zentrale frequenzgesteuerte Kompressoranlage, die Leckagen und Abluftströme leichter lokalisiert

Indikator 4: Kontinuierliche Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts

- Das WIN-Charta Zielkonzept wurde in 2022 veröffentlicht
- Dieser Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 soll auch auf der WIN-Charta Homepage veröffentlicht werden

AUSBLICK

Auch an dem Schwerpunktthema „Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze“ werden wir in Zukunft weiter festhalten. Das Schaffen von Bewusstsein und das Übernehmen von Verantwortung verstehen wir als permanenten Entwicklungsprozess. Das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt in die Unternehmensstrategie zu integrieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern, bleibt daher unverändert.

Zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitsgeber wird die nachhaltige Personalpolitik ebenfalls fortgesetzt.

Für das kommende Jahr sind daher folgende Aktivitäten geplant:

- Modernisierung
- Prozessplanung und Qualitätsmanagement
- Anbieten von Praktikums- und Ausbildungsplätzen
- Attraktivität als Arbeitsgeber steigern
- Maßnahmen zur Einbindung der Mitarbeitenden
- Kundenorientierung
- Marketingmaßnahmen

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Lauffener Weingärtner eG folgt demokratischen Werten und ethischen Grundsätzen - die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten werden als selbstverständlich betrachtet
- Chancengleichheit, ethnische und geschlechtliche Gleichstellung
- Null-Toleranz gegenüber gesetzes- oder regelwidrigem Verhalten
- Regelmäßige Mitarbeiter- und Feedbackgespräche
- Freiwillige Ausrichtung an der Tarifempfehlung der Weinwirtschaft
- Weiterbildungsangebote

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Führungskreis trifft sich 1x wöchentlich zum Informationsaustausch, Mitarbeitergespräche, Teamleiterbesprechungen und Technikgespräche wurden alle 3 Monate geführt
- Verschiedene Weiterbildungswünsche sowie Arbeitszeitmodelle, um Familie und Beruf zu vereinbaren, wurden realisiert
- Bezahlung nach definierter Tarifempfehlung

Ausblick:

- Die Mitarbeiter- und Feedbackgespräche werden fortgeführt und regelmäßig durchgeführt
- Weitere Investitionen in die Entwicklung der Führungskräfte und weiteren Mitarbeitern
- Weiterhin freiwillige Ausrichtung an der Tarifempfehlung der Weinwirtschaft
- Arbeitnehmerstatistiken werden ausgebaut (z.B. Altersstruktur, Fluktuationsraten, Anzahl an Frauen in Führungspositionen)

LEITSATZ 02 – WELTBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die soziale und gesundheitliche Verantwortung für Mitarbeiter zu übernehmen, betrachten wir als selbstverständlich
- Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern werden diverse Möglichkeiten angeboten

- Offene Kommunikationsstrukturen schaffen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Unternehmen bietet seiner Belegschaft freiwillige und kostenlose Gesundheitschecks durch den Betriebsarzt an
- Eine freiwillige und kostenlose Gripeschutz- und Auslandsimpfung wird angeboten
- Ersthelferausbildungen und jährliche Sicherheitsunterweisungen
- Kostenlose Bereitstellung von Arbeits- /Sicherheitsbekleidung
- Durchführung von gemeinschaftlichen Aktivitäten wie Sommerfest, Helferfest, Herbstabschlussfeier und Weihnachtsfeier
- Diverse familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und Möglichkeiten für Home-Office
- Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge
- Kostenlose Bereitstellung von alkoholfreien Getränken (Heiß- und Kaltgetränke)
- Rückmeldemöglichkeiten z.B. durch Mitarbeitergespräche, anonymer „Kummerkasten“, Gruppenmeetings



Abbildung 9: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen gerne das Fahrrad.

Ausblick:

- Unser betriebliches Gesundheitsmanagement soll den Mitarbeitenden weiterhin eine Unterstützung im Bereich Gesundheit und Weiterentwicklung bieten und Mitarbeiterwohlbefinden fördern
- Mitarbeiterwünsche im Hinblick auf Weiterbildung realisieren und regelmäßige Weiterbildungsangebote anbieten
- Feedback-Kultur und offene Kommunikationsstrukturen aufrechterhalten, regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Geplant sind wieder gemeinsame Aktivitäten u.a. auch ein Mitarbeiter Ausflug

Umweltbelange

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Energieverbrauch reduzieren
- Einsparpotentiale identifizieren
- Kosten einsparen
- Treibhausgasemissionen reduzieren
- Förderung von Elektromobilität auf dem Land

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Umrüstung von konventioneller Beleuchtung auf LED (wo möglich)
- Einbau von Bewegungsmeldern
- Installation von 1 Ladesäule und 2 Wallboxen für Elektrofahrzeuge
- Angebot für Beschäftigte und Kunden Ladesäule bzw. Wallboxen zu nutzen
- Leasing eines Elektrofirnenfahrzeugs
- Austausch Maschinen und Anlagen
- Virtuelle Zusammenarbeit und Meeting
- Traubenanlieferungs-App

Ausblick:

- Kontinuierliche Suche nach Energie-Einsparpotentialen und somit auch Einsparung von Kosten
- Einholung von Informationen über Energiemanagementsystemen und Erstellen einer Treibhausgasbilanz

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Optimierung der Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Nachhaltigere Gestaltung von Abläufen inner- und außerhalb des Unternehmens
- Nachhaltigkeitszertifizierung mit Prüfsiegel

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Geschenkkörbe im Direktverkauf ohne Folienverpackung
- Einsatz von Mehrwegsystem (1-Liter und 0,75-Liter Flaschen)
- Gemeinsamer Einkauf (Bündelung bei der Beschaffung)

- Prüfung neues Folienmaterial zur Palettenwicklung

Ausblick:

- Striktere Müllvermeidung und -trennung
- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Re-Audit zur Nachhaltigkeitszertifizierung

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Innovationsfreundliche Unternehmenskultur
- Neukundengewinnung
- Reduktion von Transportwegen
- Weiterentwicklung von strategischen Kooperationen
- Förderung der Kreativität und Ideen der Mitarbeitenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aktive Beteiligung an diversen EIP-Projekten wie „Steile Weine“, „Nachhaltiger Wein“, „Pflanzenschutz mit Sprühdrohnen im Weinbau“ und „Wein-Mehrweg“
- Kooperationen für die Förderung nachhaltiger Innovationen
- Trend- und Marktbeobachtung
- Beratung und Weitergabe von Wissen

Ausblick:

- Vorschlagswesen und gezielte Anreize für Mitarbeiter
- Weitere Kooperation mit Wissenschaft und Forschung
- Weiterhin offen für Beratung und Weitergabe von Wissen

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sicherung der ökonomischen Nachhaltigkeit

- Erhaltung der Liquidität
- Transparente Entscheidungsregeln
- Mittel- bis langfristige Finanz- und Investitionsplanung

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Lieferantenbewertung
- Investitionen ins Unternehmen
- Externe Wirtschafts- und Finanzprüfungen durch den Genossenschaftsverband
- Einbeziehung und Transparenz für Mitglieder und Mitarbeitende in Versammlungen

Ausblick:

- Kontinuierliche Investitionen in betriebliche Verbesserungen
- Fortführung der Einbeziehung und Transparenz für Mitglieder und Mitarbeitende

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mehraugenprinzips bei wichtigen Entscheidungen
- Sanktionen gegen Korruption
- Definierte Finanzbefugnisse aller Mitarbeitenden
- Informationsaustausch mit Unternehmenspartnern

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Einhaltung des Mehraugenprinzips bei wichtigen Entscheidungen
- Informationsaustausch mit Unternehmenspartnern
- Vergleichsangebote einholen
- Re-Audit zur Lebensmittelsicherheit nach dem International Featured Standard

Ausblick:

- Bewahrung von demokratischen Werten und Vertrauen
- Weitere Verpflichtung zur Bekämpfung der Korruption
- Re-Audit zur Lebensmittelsicherheit nach dem International Featured Standard

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Attraktivität der Region
- Mitwirkung und Förderung von Kultur, Freizeit und Sport
- Förderung der Beschäftigung und Bildung
- Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren aus Politik, Industrie, Forschung und Kirche
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Social Media)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Diverse Angebote an Weinveranstaltungen wie z.B. regionale Weinfeste, geführte Weinproben, Ausschänke
- Regionale Arbeitsplätze in der Genossenschaft und deren Mitgliedern, sowie der Arbeitsplätze der Zulieferer
- Gewerbesteuer als Faktor für die strukturelle Entwicklung der Region
- Produktion ausschließlich in der Region
- Kurze und transparente Transportwege unserer Trauben (Umkreis von ca. 30 km)

Ausblick:

- Weiterer Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung der Region
- Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Förderung der Lebensqualität in der Region

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- (Außen-)Kommunikation
- Einbindung von Mitarbeitenden
- Ressourcenschonendes Arbeiten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Freiwilliges Engagement ermöglicht und gefördert
- Einführung eines Vorschlagwesens für Nachhaltigkeit im Unternehmen

Ausblick:

- Förderung von Vorschläge und deren Umsetzung zu nachhaltigerem Handeln für den alltäglichen Geschäftsbetrieb in allen Abteilungen des Unternehmens
- Erstellung eines Bonussystems
- Information und Schulungen der Mitarbeiter für nachhaltigen Verhalten

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region. Für das Jahr 2024 ist folgendes Projekt geplant:

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

FreeFood e.V. rettet Lebensmittel die im Handel nicht mehr verkauft werden können.



Abbildung 10: Logo des FreeFood e.V.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Energie und Klima | <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcen | <input type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | |

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

- Finanziell Materiell Personell

Die Lauffener Weingärtner eG unterstützt FreeFood e.V. unter anderem durch die Bereitstellung einer Lagereinrichtung, die Nutzung des Firmenfahrzeugs für den Transport der Lebensmittel sowie durch personelle Unterstützung.

AUSBLICK

- NABU-Projekt „Alte Handys für Hummel, Biene und Co.“: Der NABU und die Telefónica Deutschland Group überarbeiten derzeit gemeinsam die Handysammelaktion mit einem neuen, gefahrgutkonformen Konzept. Daher pausiert die Aktion seit dem 1. Januar 2024.
- Hochbeet-Projekt und Beteiligung am „Deutschlandstipendium“: diese Projekte wollen wir in 2024 nicht weiter unterstützen. Dafür haben wir aber mit der Unterstützung des FreeFood e.V. ein neues Projekt geplant.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner / Ansprechpartnerin

Marian Kopp
Geschäftsführender Vorstand

Telefon: 07133 / 185 – 12
E-Mail: kopp@lauffener-wein.de

Antonia Röder
Qualitätsmanagerin / Nachhaltigkeitsbeauftragte

Telefon: 07133 / 185 – 43
E-Mail: roeder@lauffener-wein.de

Impressum

Herausgegeben am 28.03.2024 von

Lauffener Weingärtner eG
Im Brühl 48
74348 Lauffen
Telefon: 07133 / 185-0
Fax: 07133 / 185-60

E-Mail: service@lauffener-wein.de
Internet: www.lauffener-wein.de

